

Elterninformation zur 3. Phase der Kitaöffnung im Katastrophenfall

Liebe Eltern!

Am 01. Juli können wahrscheinlich alle Kinder wieder in der Kita Hildegardis betreut werden!

Das Kitateam freut sich sehr darüber – aber es ist auch eine große Verantwortung für uns alle!

Alle Kitas haben die gleichen Vorgaben – aber sehr unterschiedliche Möglichkeiten sie umzusetzen. Wir haben in vielerlei Hinsicht großes Glück: Wir haben schon immer Stammgruppen, die Gruppenräume sind größer als normal und haben einen großen Luftraum, wir können die Fenster zum Lüften öffnen, es gibt für jede Gruppe einen eigenen Waschraum und mehrere Ein- und Ausgänge. Hinzu kommt außerordentlich engagiertes Personal, dass alle Regelungen intensiv diskutiert und zu „alltagstauglichen“ Vorgehensweisen macht.

Andere Kitas haben da weitaus größere Probleme, mussten Öffnungszeiten ändern, Wege absperren, Gruppen trennen und neu bilden etc.

So muss jede Kita einen eigenen, verantwortungsvollen Weg durch diese Katastrophensituation suchen und finden.

Im Folgenden möchte ich Ihnen die Situation bis zu den Sommerferien schildern und zitiere immer wieder aus den Newslettern des Sozialministeriums und des Landratsamts:

„Im Prozess der stufenweisen Öffnung der Kitas während des Katastrophenfalls gibt es insgesamt gesehen 4 Hauptphasen:

Phase 1, ab dem 16.03.2020:

Schließung der Kitas mit eingeschränkter Notbetreuung, um die Infrastruktur aufrecht zu erhalten.

Phase 2, seit dem 27.04. bis heute:

Stufenweise Erweiterung der Notbetreuung unter Beobachtung des Infektionsgeschehens

Phase 3, voraussichtlich ab dem 1.Juli:

Eingeschränkter Regelbetrieb, allerdings unter vorgeschriebenen Infektionsschutzbedingungen.

Phase 4, Beginn ungewiss:

Eingeschränkter Regelbetrieb, da ein wirksamer Impfstoff gegen den Virus zur Verfügung steht.

Je nach Infektionsgeschehen kann es auch jederzeit eine Rückstufung in eine frühere Phase geben.“

Alle Kinder in allen Kitas müssen in festen Gruppen betreut werden. Hier profitieren wir davon, dass wir schon immer das Konzept der 4 Stammgruppen haben.

Da wir keine Turnhalle oder einen anderen für eine Betreuungsgruppe geeigneten Raum haben können wir keine weitere Gruppe bilden um die bestehenden Gruppen zu verkleinern.

Wir haben derzeit unter unseren 80 Kindern 16 Geschwisterpaare, also 32 Kinder die sich in der Familie sehr nahe sind. Außerdem werden Personalkinder in unterschiedlichen Gruppen betreut. Bei den beiden Krippengruppen gibt es keine Überschneidungen außer im Spätdienst nach 15.00 Uhr. Die Gruppen nutzen den Bewegungsraum nicht gemeinsam.

Im Garten sind Krippen und Kindergartenkinder zeitlich getrennt, damit jeweils zwei Gruppen die ganze Fläche nutzen können.

Im Kindergarten sind die Gruppen nach 8.00 Uhr getrennt.

Nach wie vor dürfen nur gesunde Kinder mit gesunden Angehörigen und ohne Kontakt zu Infizierten in die Kita kommen. Bei irgendwelchen Krankheitszeichen müssen wir das Kind unverzüglich abholen lassen. Jeden Montag fragen wir Gesundheit und Kontakte ab und lassen dies von einem Elternteil unterschreiben.

Rahmen Hygieneplan:

„Krankheitszeichen bei Kindern:

Bei Auftreten von Erkältungs- bzw. respiratorischen Symptomen in der Betreuungszeit ist das Kind sofort vor Ort in der Kindertageseinrichtung/HPT bis zur Heimfahrt/Abholung einzeln zu betreuen. Die Eltern müssen auf die Notwendigkeit einer umgehenden ärztlichen Abklärung hingewiesen werden. Die Eltern sollen sich anschließend telefonisch mit ihrer Haus-/Kinderarztpraxis in Verbindung setzen oder den kassenärztlichen Bereitschaftsdienst unter der Telefonnummer 116 117 kontaktieren. Der Haus-/Kinderarzt oder der kassenärztliche Bereitschaftsdienst bespricht das weitere Vorgehen, z.B. ob eine Testung auf SARS-CoV-2 angezeigt ist. Wenn eine solche Testung angezeigt ist, darf das betroffene Kind erst wieder in die Einrichtung zurückkehren, wenn eine Bestätigung des Arztes oder des Gesundheitsamts vorliegt, dass das betroffene Kind untersucht und ein Verdachtsfall ausgeschlossen wurde.“

Damit es gar nicht erst zu einer Infektion durch Übertragung kommt gelten folgende

„Allgemeine Verhaltensregeln

Die Beschäftigten in Kindertageseinrichtungen/HPTs sowie erwachsene Besucher sollen untereinander das Abstandsgebot von 1,5 Metern sowie die bekannten Hygieneregeln einhalten:

- Für Beschäftigte bzw. Eltern gilt: Keine Berührungen, Umarmungen und kein Händeschütteln.
- Regelmäßiges und gründliches Händewaschen mit Seife (nach Hygieneplan)
- Häufiges Händewaschen mit Seife wird auch über die Mindestanforderungen des Hygieneplans hinaus empfohlen (z. B. nach der Benutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln; nach dem erstmaligen Betreten des Gebäudes; vor dem Aufsetzen und nach dem Abnehmen einer Mund-Nasen-Bedeckung).
- Neben den Beschäftigten der Kindertageseinrichtungen/HPTs sollten sich auch die Eltern und Kinder nach Betreten der Einrichtung gründlich die Hände waschen. Jedes Kind und jeder Beschäftigte sollte zum Abtrocknen der Hände ein eigenes Handtuch oder Einmalhandtücher verwenden.
- Beim Händewaschen soll die gesamte Hand einschließlich Handrücken, Fingerzwischenräume, Daumen und Fingernägel für mindestens 20-30 Sekunden mit Seife eingeschäumt werden. Auch kaltes Wasser ist ausreichend, wichtig ist der Einsatz von Seife. Zur Reinigung der Hände sollten hautschonende Flüssigseife und Handtuchspender zur Verfügung gestellt werden.
- Für Beschäftigte und Kinder gilt der erstellte Hautschutzplan. Hierbei ist auch die Pflege der Hände der Kinder mit einem geeigneten Hautschutzmittel zu berücksichtigen (ggf. in Absprache mit den Eltern, um allergische Reaktionen auszuschließen).
- Das Berühren der Schleimhäute im Gesichtsbereich (Augen, Mund etc.) mit ungewaschenen Händen ist zu vermeiden.
- Husten- und Nies-Etikette:
 - Beim Husten und Niesen wegdrehen von anderen Personen. Benutzung von

- Einmaltaschentüchern auch zum Husten und Niesen, regelmäßige Entsorgung im verschließbaren Hausmüll, alternativ: Niesen oder Husten in die Ellenbeuge
- Desinfektion der Hände beim Personal (nach Hygieneplan)
 - Eine Desinfektion der Hände ist nur dann sinnvoll, wenn ein Händewaschen nicht möglich ist und nach Kontakt mit Fäkalien, Blut oder Erbrochenem. Dazu muss Desinfektionsmittel in ausreichender Menge in die trockene Hand gegeben und bis zur vollständigen Abtrocknung ca. 30 Sekunden in die Hände eingerieben werden. Dabei ist auf die vollständige Benetzung der Hände zu achten (siehe auch www.aktion-sauberehaende.de).

Diese Verhaltensregeln sind auch entwicklungsangemessen mit den Kindern zu erarbeiten und umzusetzen. Insbesondere das Händewaschen ist gründlich mit den Kindern durchzuführen. Eine Handdesinfektion ist bei Kindern weder sinnvoll noch erforderlich.“

Beim Mittagessen unterscheiden wir zwischen Krippe und Kindergarten. Die Krippenkinder bekommen die Speisen nun von den Pädagoginnen auf den Teller aufgegeben, um das Greifen in Schüsseln etc. zu Vermeiden. Natürlich fragen wir, was das Kind haben möchte.

Im Kindergarten sind die Kinder inzwischen sehr sicher in der Benutzung der Schüsseln und des Servierbestecks. Hier dürfen sich die Kinder unter Beobachtung der Pädagoginnen das Essen weiter selber nehmen und Getränke selber eingießen. Sollte das Infektionsgeschehen im Landkreis es erfordern, werden wir die Handlungsfreiheit der Kinder eingrenzen müssen.

Derzeit bekommen wir kein Obst und keine Milchprodukte aus dem Schulprogramm.

Für Eltern besteht weiter die Pflicht zum Tragen eines Mund- Nasenschutzes.

Es ist wichtig, dass auch in den Bring- und Abholzeiten höchstens zwei Elternteile und ihre Kinder in der jeweiligen Garderobe sind. Wenn Sie Ihr Kind z.B. in der Gartenzeit abholen verzichten Sie bitte auf langwieriges Ausziehen der Matschhose oder ähnliches. Informieren Sie sich beim Betreten der Kita über Aushänge. Bei Geschwistern holen Sie zuerst das Kindergartenkind, gehen Sie dann in die Krippe und verlassen Sie das Haus durch den Gruppenausgang ihrer Krippengruppe. Laufen Sie nicht mit den Kindern hin und her und verlassen Sie das Haus zügig!

Elternbeiratssitzungen dürfen außerhalb der Öffnungszeiten stattfinden, bei uns fand bereits Anfang Juni eine Besprechung statt.

Feste und Feiern dürfen mit höchstens 5 Eltern und deren Kind stattfinden, mit einer Woche Abstand zur nächsten Veranstaltung. Daher werden wir kein Familien- oder Abschlussfest oder Elternkaffee durchführen.

Bei Kindergeburtstagen dürfen keine Brotzeit und keine Süßigkeiten mitgebracht und ausgegeben werden.

Für die Vorschulkinder sind einige traditionelle Aktionen möglich: Das **Schultütenbasteln** fand mit max. 3 Eltern und Kindern statt. Am 03.07. sind wir in der **Bücherei**, am 14.07. in der **Schule** und der **Mittagsbetreuung** und am 13.07. führt die Polizei das **Schulwegtraining** durch.

Das **Übernachtungsfest** mit Kindern und Pädagoginnen kann stattfinden. Danach können die Eltern draußen auf die Kinder warten und zuschauen, wie sie aus der Kita geworfen werden.

Eltern-, Entwicklungs-, Übertritt-, Abschluss- und Aufnahmegespräche können individuell vereinbart werden. Dabei muss auf genügend Platz zwischen den Gesprächspartnern und gute Luftzirkulation geachtet werden, damit keine Masken getragen werden müssen.

Denken Sie also bitte für sich selber und ihre Kinder daran, immer eine Jacke für drinnen zur Hand zu haben, da wir den überwiegenden Teil des Tages Fenster und Türen geöffnet haben.

Zur Zeit finden die **Aufnahmegespräche in Krippe und Kindergarten statt**. Wir warten noch auf eine Rückmeldung, dann hängen wir die neuen Gruppenlisten am Infobrett aus. Die Schnuppertage für die in den Kindergarten wechselnden Krippenkinder werden Ende Juli, Anfang August stattfinden. Welche Regelungen es für die Eingewöhnung gibt wissen wir noch nicht. Die Verweildauer der Eltern in den Gruppen soll aber voraussichtlich möglichst kurz ausfallen.

Die **Weihnachtsferien** werden voraussichtlich vom Donnerstag, den 24. 12. 2020 (Heilig Abend) bis Mittwoch, den 6. Januar(Heilige Drei Könige) dauern.

Wir alle hoffen und wünschen, dass wir zusammen eine möglichst unbelastete Zeit bis zu den Sommerferien erleben können.

Sollte sich an den Vorgaben dieses Hygieneplans etwas ändern werden wir Sie wieder per Mail informieren.

Vielen Dank für Ihr Vertrauen und Ihre Mitarbeit!